

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 7. 3. 2019

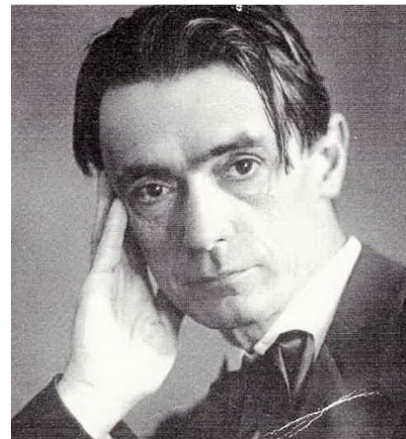
www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

3012. Artikel zu den Zeitereignissen

Was hat Axel Burkart mit der Anthroposophie zu tun? (4)

Ich fahre mit der Analyse besagten Interviews¹ fort,² bzw. wiederhole Axel Burkarts bezeichnenden Satz (ab 6:55): *Und man darf ja nicht vergessen: im anthroposophischen Umfeld hatte man ja nur die Bücher von Steiner.*



(Rudolf Steiner, 1861-1925)

... *Nur die Bücher von Steiner!* Unfassbar – wie das höchste Geistesgut der Menschheit bewertet wird! Axel Burkart lässt mit diesem Satz jeglichen Respekt vor Rudolf Steiner und mit seiner weiteren Aussage (*das heißt, daß jetzt erst nach 100 Jahren beginnt man langsam, das Wissen so aufzubereiten, daß man es normal unterrichten kann, so wie ich das auch versuche³*) jeglichen Respekt vor den Steiner-Schülern und ihren Einsatz für die Anthroposophie missen. Ich könnte noch (– neben Artikel 3010 [S. 4] und 3011 –) in vielen weiteren Artikel die Leistungen von wirklichen Anthroposophen (wie z. B. Christian Morgenstern, Hermann Linde, Michael Bauer, Karl Heise, Karl Heyer, usw., usw.) auflisten.

Besondern in den Zeiten des *Internet* und *youtube* besteht die Gefahr, daß die Menschenseele mit Informationen überschwemmt wird, aber nicht das klare Urteilsvermögen entwickelt hat, den "Weizen von der Spreu zu trennen". So können Leute wie Axel Burkart, die sich als "Anthroposophen" präsentieren, die Menschen mit Dogmen (s.o.) indoktrinieren (weil diese die Methode nicht durchschauen) und gleichzeitig ein paar Sätze weiter gegen *dogmatisches Wissen* (7:44) wettern.

Zuvor sagte er auch (ab 6:38): *Und deshalb ist es normal, daß Menschen, die es nicht optimal aufnehmen, die Anthroposophie, sie sehr schnell zum Dogmatiker werden.*

Selbstverständlich kann das vorkommen, aber die eigentliche Gefahr ist nicht der einzelne, der "versteinert", sondern Freimaurer und Jesuiten innerhalb der "Anthro"-Szene, die suchende Menschenseelen mit Dogmen überhäufen,⁴ damit sie nicht in das Erleben der Anthroposophie kommen.

¹ Rudolf Steiner und die Anthroposophie - Axel Burkart <https://www.youtube.com/watch?v=BNYg57qzC1c>

² Siehe Artikel 3009 - 3011

³ Siehe Artikel 3010 (S. 3/4) und 3011

⁴ Siehe Artikel 3009 (S. 2, Anm. 3) oder *Wie Rudolf Steiner verleumdet wird*: siehe Artikel 281, 282 (S. 2-8), 283 (S. 3-6), 284 (S. 2-7), 285 (S. 2-4), 286 (S. 2-6), 287 (S. 3-5), 289 (S. 4-6), 1664 (S. 4-11) und: "*Jesuiten*", "*Mormonen*" und andere "*Brüder*": – *Gegner Rudolf Steiners*: siehe Artikel 1685-1709

Genau von diesen "Brüdern" innerhalb der "Anthro"-Szene spricht Axel Burkart (meines Erachtens) nicht, weshalb sich die Frage stellt: hat er etwas mit diesen Kreisen zu tun?

Ab 21: 19 sagt Burkart (s.re.⁵): *Das Wahrheitsdenken, von dem Christus spricht, damals gesprochen hat, beginnt zunächst, das ist ganz spannend in der Mathematik.*



Von welchen *Wahrheitsdenken* soll denn nun der Christus im *Neuen Testament* gesprochen haben? Der Begriff *Wahrheitsdenken* taucht im gesamten *Neuen Testament* überhaupt nicht auf, der Begriff *Wahrheit* sehr wohl:

- *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben* (Joh. 16, 4)
- *Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.* (Joh. 8, 32)

Den Begriff *Wahrheit* verwendet der Christus in Zusammenhang mit dem Begriff *erkennen*. Wahrheit erkennt man und dies muß immer wieder neu errungen werden, *Wahrheitsdenken* impliziert wiederum ein fortwährendes "Wahrheiten denken". Dies dürfte nur einem Bodhisattva,⁶ der unter laufender Inspiration, bzw. Intuition steht, möglich sein. Axel Burkart ist mit Sicherheit kein Bodhisattva.

Nun verknüpft er *das Wahrheitsdenken* mit dem Begriff *Mathematik*, indem er – schließlich ist Burkart Mathematiker – behauptet und gleichzeitig verwirrt: *Das Wahrheitsdenken ... beginnt zunächst, das ist ganz spannend in der Mathematik.*

Ein fortwährendes "Wahrheiten denken" kann aber, wie oben beschrieben, nur unter laufender Inspiration, bzw. Intuition geschehen. Damit hat aber Mathematik erst einmal nichts zu tun. Man lernt durch Mathematik – deswegen ist es auch so wichtig – logisches Denken und schärft den gesunden Menschenverstand. Logisches Denken und gesunder Menschenverstand sind aber etwas völlig anderes als "Wahrheiten denken" (*Wahrheitsdenken*).

Das heißt wiederum nicht, daß man in der höheren Erkenntnis nicht das logische Denken bräuchte, aber mit den Anfängen des logischen Denken, wie uns Burkart einreden will (s.o.), stehen wir nicht gleichzeitig an den Anfängen der Inspiration, bzw. Intuition (*Wahrheitsdenken*). – Sonst müsste zwangsläufig jeder Mathematikprofessor fortwährend "Wahrheiten denken", was er mit Sicherheit nicht tut, obwohl er im logische Denken sehr geschult ist.

(Fortsetzung folgt.)

⁵ <https://www.youtube.com/watch?v=BNYg57qzC1c>

⁶ Siehe Artikel 1661 (S. 1/2), 1662 (S. 1/2), 1663 (S. 1/2), 1664 (S. 1/2) und 1680.